

Zur Heimatgeschichte gesucht – interessanten Olympiabeleg gefunden!

Von Stefan Breitfeld

Diese deutsche Werbepostkarte wurde zusätzlich mit der Marke zum Staffellauf aus dem deutschen Olympiasatz versehen, nach Olympia gebracht, für die Beförderung nach Deutschland zusätzlich mit griechischen Marken (2 und 3 Drachmen) frankiert und mit dem Ersttagsstempel zur Entzündung des Olympischen Feuers entwertet. Ein interessanter, echt gelaufener Beleg.



Die Karte ist adressiert an Rudolf Hoops in „Netzschkau Vogtl“, der Stadt in der ich wohne.

Auf der Rückseite trägt die Karte einen Text in altgriechischer Sprache, dessen Übersetzung in der heutigen Ausdrucksweise lautet:

Olympia, den 20.07.1936

*Lieber Herr,
aus Olympia teile ich Ihnen mit, dass heute der Fackellauf begonnen hat. Er bringt das Feuer, wie es damals zu der alten Zeit bei der feierlichen Zeremonie am Tempel des Zeus brannte, in Ihr stolzes Land, als Zeichen der freundlichen und reinen Gefühle und des Respekts der Sportler.*

*Mit freundlichen Grüßen
Andonis Rigas*

Das Fehlen von Straße und Hausnummer in der Anschrift, die eigentümliche Schreibweise von Vogtl., das „L“ in Deutschland und das „t“ in Netzschkau darauf hin, dass Hr. Hoops nicht die Karte vorbereitet hat und dass der Schreiber kein Deutscher ist.

Mir gelang es über noch lebende damalige Nachbarn, den Sohn von Herrn Hoops ausfindig zu machen. Dieser bestätigte mir, dass sein Vater Sammler war und vermutet, dass es sich beim Absender um einen Geschäftspartner des damals in einem Netzschkauer Textilbetrieb für den Export zuständigen Vaters handeln könnte. Herr Hoops ist im 2. Weltkrieg gefallen.

Diesen Beleg habe ich bei der Suche nach heimatgeschichtlichen Informationen über Netzschkau gefunden, habe ihn aber selbstverständlich in meine Olympiasammlung eingegliedert. Er verbindet meine beiden Hobbys.